



inter.

research



Tätigkeitsbericht 2016

Aktivitäten

Forschungsprojekte

Veranstaltungen

Publikationen

Inhalt

1. RÜCKBLICK	3
2.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNG UND AUSRICHTUNG DES INSTITUTS.....	3
2.2 ÜBERSICHT ÜBER DIE PROJEKTARBEIT 2016	6
3. AKTIVITÄTEN DER GESCHÄFTSSTELLE DES INSTITUTS	6
3.1 PROJEKTTAG DER WIRTSCHAFTSJUNIOREN „SCHÜLER ALS BOSSE“	6
4. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN IM THEMENBEREICH „LERNEN MIT NEUEN MEDIEN“	7
4.1 INTERNETBASIERTE LERN- UND BETREUUNGSANGEBOTE: „HANDS-ON LEARNING!“ UND „STUDY ABROAD“	7
4.2 ON-LINE COACHING FÜR JUNGUNTERNEHMER/INNEN.....	8
4.3 CAPQI-COLLECTIVE AWARENESS PLATFORMS FOR QUALITY INTERNSHIPS.....	9
4.4 HOB- HOUSE OF BRAINS VIRTUAL LEARNING ENVIRONMENT	9
5. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN IM BEREICH INTERNATIONALE BILDUNGS- UND AUSTAUSCHPROGRAMME	10
5.1 STIPENDIENPROGRAMM ERASMUS PRAKTIKA	10
5.2 DAS NETZWERK FÜR JUNGUNTERNEHMER: OPEN-EYE 7 UND 8	11
5.3 PROJEKTPRÄSENZ AUF FACEBOOK	12
5.4 KOOPERATION MIT DEM LEHRFORSCHUNGSPROJEKT JEAN MONNET	12
6. WEITERE PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN	14
6.1 FORSCHUNGSFÖRDERUNG AN DER HOCHSCHULE FULDA.....	14
6.2 YOUNG ACADEMICS NETWORK (YAN)	14
6.4 PRAKTIKANTIN AM INSTITUT	14
6.5 VERANSTALTUNGEN.....	15
6.6 BEITRÄGE ZUR LEHRE	16
ANLAGENVERZEICHNIS	16
PUBLIKATION IN 2016:	16

1. Rückblick

Im Vereinsjahr 2016 konnten dank der Stipendien- und Austauschprogramme Erasmus+ und Erasmus für Jungunternehmer wieder viele Studierende, Graduierte und Jungunternehmer einen Lernaufenthalt im Ausland absolvieren. Auch im Jahr 2016 konnte sich bei diversen internationalen Projektkonferenzen im Inland und Ausland das Institut mit seinen Projekten und Kompetenzen vorstellen und mit potenziellen Partnern in Verbindung bleiben. Die Mitgliederversammlung am 01. April 2016 bot einen Jahresrückblick zum Jahr 2015 und einen Ausblick auf das Vereinsjahr 2016. In der Versammlung wurde eine Satzungsänderung (der Paragraphen §14 1) und 2) sowie des Paragraphen §12 2)) beschlossen. Die neue Satzung ist auf der Webseite des Vereins einsehbar: www.inter-research.eu/documents/Satzung-aktuell-v2016.pdf. Zudem gab es eine Veränderung in der Leitung des Vereins. Seit März 2016 wird der Verein allein durch den Vorstand vertreten. Der Geschäftsführer des Vereins Thomas Berger beendete seine Tätigkeit als Geschäftsführer zum 29.02.2016. Er ist jedoch weiterhin in Teilzeit in neuer Funktion (Direktor der On-line Akademie und Leiter des Bereichs Mobilitätsprogramme) für den Verein tätig.

2.1 Allgemeine Entwicklung und Ausrichtung des Instituts

Die Arbeit des Instituts basiert auf folgenden Grundsätzen:

Interdisziplinarität

Interdisziplinäre Projekte fördern und durchführen – das ist ein Grundgedanke des Instituts inter.research e.V. Auch in der Geschäftsstelle selbst arbeiten MitarbeiterInnen aus verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen zusammen. So treffen hier beispielsweise Ökotröphologen auf Kulturwissenschaftler und Informatiker auf Sozialpädagogen. Dies ermöglicht es dem Verein, bei der Umsetzung seiner Projekte verschiedene Ansätze und Denkweisen zu verbinden und so einen Erfahrungsaustausch über die Grenzen der verschiedenen Wissenschaftsgebiete hinaus zu realisieren.

Internationalität

Internationale Kooperationen und Projekte bilden im Institut einen Kernbereich der Arbeit. Daher wird von unseren MitarbeiterInnen eine hohe interkulturelle Kompetenz gefordert. Das Institut inter.research Institut für interdisziplinäre Forschung e.V. fördert in seiner Arbeit problemorientiertes Denken in multidisziplinären Zusammenhängen und interkulturelle Kompetenzen, beispielsweise durch das interkulturelle Online-Training „Hands-on Learning!“ für Studierende und Graduierte. Konzepte und Materialien, die das interkulturelle Lernen erleichtern, werden sowohl in den Arbeitsalltag des Instituts als auch in seine Projekte langfristig und nachhaltig integriert. Die hierfür entwickelten Lernkonzepte und -materialien sind immer auch fachbereichsübergreifend anwendbar.

Intermedialität

Die Vermittlung von Medienkompetenz spielt in der aktuellen Gesellschaftsdiskussion um die so genannte "Wissensgesellschaft" und das Internetzeitalter eine herausragende Rolle. Deshalb möchte der Verein eine Vorreiterrolle einnehmen, wenn es um die Vermittlung von Lerninhalten mit Hilfe neuer Medien geht. Hierfür forscht das Institut beispielsweise auf dem Gebiet des E-Learnings und entwickelt kreative Projekte, um Lernmethoden durch den Einsatz digitaler Medien effektiver zu gestalten.

Interdisziplinarität, Internationalität und Intermedialität sind in den siebzehn Jahren Vereinsgeschichte zum Innovations-Motor in den thematischen Kernbereichen der Vereinsarbeit geworden.

Diese Kernbereiche umfassen im Einzelnen:

Lernen mit neuen Medien

Erfolgreiche Arbeit entsteht in diesem Bereich durch die Zusammenarbeit von Vertretern verschiedener Fachgebiete. Das Institut kann dabei auf ein breites Portfolio an interdisziplinären Projekterfahrungen in den Lernfeldern Fremdsprachen, interkulturelle Bildung und Kommunikation zurückgreifen. Das Hauptforschungsinteresse des Instituts gilt der Förderung neuer Lernkulturen und des kooperativen Lernens mit Unterstützung neuer Medien. Kreative didaktische Szenarien wie z. B. "Online-Coachings" und Ansätze des „spielerischen Lernens“ sind für uns der Kern von E-Learning Entwicklungen. In 2016 wurde beispielsweise der Online-Kurs „Hands-on-Learning!“ in den Modulen und hinsichtlich der Nutzbarkeit weiter ausgebaut, das neue Lernmodul aus dem Jahr 2015 weiterentwickelt, das die Schlüsselqualifikationen Europakompetenz und bürgerschaftliches Engagement in Europa trainiert. So ist das Institut in Projekten wie *House of Brains* oder *Collective Awareness Platforms for Quality Internships* als technischer Ansprechpartner aktiv und setzt E-Learning-Angebote im Rahmen der EU-Projekte um.

Bildungs- und Austauschprogramme

Um in einem globalen Umfeld zu bestehen, sind internationale Kontakte sowohl im Bildungs- als auch im Forschungsbereich eine grundlegende Voraussetzung. Die Entwicklung und Förderung des Verständnisses unterschiedlicher Kulturen füreinander hilft Konflikte zu vermeiden und interkulturelle Sensibilität zu fördern. Der Verein inter.research e.V. unterstützt aus diesem Grund internationale Bildungs- und Austauschprogramme. Beispielhaft ist hier das Programm Erasmus-Praktika (Stipendienprogramm der Europäischen Union), das in Zusammenarbeit mit der Hochschule Fulda im „Netzwerk für EU-Praktika“ seit vielen Jahren erfolgreich durchgeführt wird. Ein weiteres Aushängeschild des Instituts ist das europäische Programm „Erasmus für Jungunternehmer“, in welches das Institut durch die OPEN-EYE-Projekte involviert ist. OPEN-EYE fördert den Aufbau europäischer Geschäftsbeziehungen zwischen Jungunternehmer/innen und bereits erfahrenen Unternehmer/innen.

Anwenderfreundliche Technologien für die Informationsgesellschaft

Informations- und Kommunikationstechnologien prägen unser Arbeitsleben und unseren Alltag. Wir setzen uns dafür ein, AnwenderInnen als Fokus- und Ausgangspunkt für technologische Entwicklungen zu betrachten und die Arbeit mit technischen Geräten so benutzerfreundlich wie möglich zu gestalten. Ein Beispiel für die Umsetzung unserer Ansprüche ist das Projekt „House of Brains“, in dem das Institut zusammen mit Partnern aus verschiedenen europäischen Ländern einen On-line-Kurs entwickelt hat, der auch durch mobile Endgeräte zugänglich ist.

Das Institut führt im Rahmen seiner Projekte systematisch Nutzertests durch. Durch das Beobachten und Dokumentieren der Benutzung von Software durch typische AnwenderInnen können Stärken und Schwächen bezüglich der Nutzerfreundlichkeit und Akzeptanz identifiziert werden. Um den Internetauftritt des Instituts (www.inter-research.de) noch anwenderfreundlicher zu gestalten, wurde diese Webseite modernisiert und überarbeitet.

Forschungs- und Bildungsmanagement

Das Institut unterstützt WissenschaftlerInnen bei der Planung und Durchführung von europäischen Forschungs-, Bildungs- und Innovationsprojekten. In diesem Zusammenhang war das Institut inter.research e.V. bis Februar 2016 als EU-Verbindungsbüro für die Hochschule Fulda tätig. Mit dem Wachstum der Hochschule Fulda wurde auch ein Ausbau dieses Bereichs notwendig. Die Hochschule und das Institut einigten sich darauf, dass dieser Ausbau besser unter dem Dach der Hochschule Fulda stattfinden kann, weshalb der Verein seit März 2016 in diesem Bereich nicht mehr tätig ist.

Zielgruppen

Die Arbeit des Vereins richtet sich generell an verschiedene Zielgruppen: Während **Studierende** und **Graduierte** zur Hauptzielgruppe für die Bildungs- und Austauschprogramme zählen, bilden **WissenschaftlerInnen** die wichtigste Zielgruppe der Beratungsarbeit im Bereich Forschungsförderung. Das Institut richtet sich des Weiteren aber auch an die allgemeine **Öffentlichkeit**, die von den Projekten profitieren kann und soll. Der Verein sieht sich als Schnittstelle zwischen **Wissenschaft**, **Öffentlichkeit** sowie der **Wirtschaft** in Hessen und Europa.

Folgende **Ziele** hat sich der Verein gesetzt:

- Förderung des Austauschs zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit durch Veranstaltungen, Seminare und Publikationen des Instituts
- Förderung von interkultureller Kompetenz und internationaler Verständigung durch die Organisation und Unterstützung internationaler Bildungsprojekte
- Förderung der Zusammenarbeit von Vertretern verschiedener Fachgebiete in Forschungs- und Entwicklungsprojekten

2.2 Übersicht über die Projektarbeit 2016

Abschluss von Projekten / Maßnahmen:
<ul style="list-style-type: none"> • Beratungsarbeit zum Europäischen Rahmenprogramm für Forschung und Innovation Horizont 2020 und zur Forschungsförderung an der Hochschule Fulda • Jean-Monnet-Projekt (Kooperation mit dem Jean Monnet Lehrstuhl der Hochschule Fulda)
Ausbau und Weiterführung von Projekten / Maßnahmen:
<ul style="list-style-type: none"> • Stipendienprogramm Erasmus-Praktika • Hands-on Learning! – Online-Akademie • Open-EYE (gefördert durch das Programm Erasmus für Jungunternehmer der Europäischen Kommission) • HoB House of Brains (Entwicklung eines On-line Training von Schlüsselkompetenzen, gefördert durch das Erasmus+ Programm der Europäischen Union)
Begonnene Projekte:
<ul style="list-style-type: none"> • CAPQI- Collective Awareness Platforms for Quality Internships (Entwicklung eines Online-Ratings für internationale Praktika, Erstellung von Qualitätskriterien und Qualitätslabels für Praktikumsgeber und Trainingsmöglichkeiten für Praktikanten, gefördert durch das Erasmus+ Programm der Europäischen Union)

3. Aktivitäten der Geschäftsstelle des Instituts

3.1 Projekttag der Wirtschaftsjuvenen „Schüler als Bosse“

Bereits zum siebten Mal war im Institut eine Schülerin zu Gast, die am Projekttag der Wirtschaftsjuvenen „Schüler als Bosse“ Einblick in den Alltag Führungskräften erhasen. Laura Kuhaupt von der Wigbertschule Hünfeld schnupperte im November Management-Luft und lernte den Arbeitsalltag im Institut kennen. Der Direktor der Online Akademie und Leiter des Bereichs Mobilitätsprogramme des Instituts Thomas Berger koordinierte darüber hinaus als Mitglied der Wirtschaftsjuvenen federführend den Projekttag.



4. Projekte und Aktivitäten im Themenbereich „Lernen mit Neuen Medien“

Der interkulturelle Online-Kurs „Hands-on Learning – Prepare yourself for an intercultural workplace“ für Erasmus-Studierende des Konsortiums der Hochschule Fulda ist zum festen Bestandteil des Programms Erasmus-Praktika geworden. Der Kurs steht aber auch für weitere Studierende offen (bei Zahlung einer Teilnehmergebühr). So haben Studierende der Universität Gießen, die nicht über das Konsortium gefördert werden, sowie der Hochschule Aschaffenburg am Online-Kurs teilgenommen. In 11 Modulen können interkulturelle, unternehmerische und bürgerschaftliche Kompetenzen trainiert werden. In Kooperation mit dem Jean-Monnet-Lehrstuhl der Hochschule Fulda wurde das Online-Training schon im Jahr 2015 um ein Lernmodul zum Training bürgerschaftlicher Kompetenzen in der EU ergänzt. Dieses wurde im Jahr 2016 weiter ausgebaut und genauer an die Bedürfnisse der Lerner angepasst. Das Feedback vorheriger Nutzer aus vergangenen Kursen wurde ausgewertet und die Ergebnisse in der Überarbeitung des Lernmoduls berücksichtigt und umgesetzt.

4.1 Internetbasierte Lern- und Betreuungsangebote: „Hands-on Learning!“ und „Study Abroad“

Das Institut konnte auch im Jahr 2016 mit seiner intensiven Betreuung und mehreren Online-Tutoren rund 180 Studierende und Graduierte im Laufe des Auslandspraktikums im europäischen Ausland durch das interkulturelle Online-Training betreuen. Im Kurs „Hands-on Learning! Prepare yourself for an intercultural workplace“ liegt der Fokus auf interkulturellen Schlüsselsituationen am Arbeitsplatz im Ausland. Die Kurse werden ausschließlich online angeboten und vor und während des Auslandsaufenthaltes durchgeführt, damit die Studierenden aktuelle Erfahrungen aus ihrem Arbeitsumfeld einbringen können. Inhalte, Layout und technische Abläufe in der Lernumgebung werden regelmäßig optimiert. Neben dem Online-Training für studentische Praktikanten im europäischen Ausland stellt das Institut seine Online-Plattform für den interkulturellen Online-Kurs „Study Abroad“ zur Verfügung, der Studierende der Hochschule Fulda auf das Auslandssemester in Europa vorbereitet. Das Institut ist bei technischen Fragen zum „Study Abroad“-Kurs Ansprechpartner für die Hochschule Fulda.



Auch 2016 wurde die interaktive Lernplattform „Moodle“ genutzt. In regelmäßigen Abständen kümmern sich die IT-Spezialisten Marcus Fessler und Melvin Gerland um eine zeitgemäße Gestaltung der Onlineumgebung sowie der Kursmodule. Die Zahl der Anmeldungen ist weiterhin dank der zunehmenden Zahlen der Erasmus-Teilnehmer und der Nachfrage externer Teilnehmer, erfreulich hoch. Weitere neu entwickelte Module wie das in 2015 und 2016 entwickelte Modul „Get involved-Explore your opportunities as an EU-citizen“ (Training europäischer bürgerschaftlicher Kompetenz) tragen zur Vielfalt des Kurses bei. Zudem wurde das Infomodul mit nützlichen Informationen und Zugang zu den Erfahrungsberichten von Erasmus-Alumni optimiert.

Hands-on Learning! Prepare yourself for an intercultural workplace

Check out traineeship reports



Get information about more than 100 traineeships in Europe!

Benefit from the experience of Erasmus Alumni!

Here we provide you with recently collected feedback about host organisations such as enterprises from former ERASMUS interns.

In case you have not yet found a traineeship, you can look for Alumni reports in our database. The database may help you as well if you have started your traineeship already and you want to look whether some other students can recommend the traineeship in this enterprise.

Read **feedback about traineeships** in enterprises of different european countries. In some cases you will have the possibility to contact former students when they have indicated their contact data for further questions.

In our traineeship search you can filter for country, sector, host organisation and working language!

[Click here to get started to search.](#)

feed
BACK



4.2 On-line Coaching für Jungunternehmer/innen

Das Online Coaching für Jungunternehmer wurde auch in 2016 kontinuierlich weiterentwickelt. Schwerpunkt im Jahr 2016 war das Update der Plattform in einer neuen Version der E-Learning-Plattform Moodle, über die das Online-Coaching durchgeführt wird. Alle Jungunternehmer, die über das Netzwerk OPEN-EYE gefördert werden, absolvieren das Online-Coaching. Die Teilnahme am Coaching ist für Geförderte verpflichtend. Die über das Netzwerk geförderten Jungunternehmer setzen sich im Online-Coaching Ziele für die Geschäftsentwicklung oder für den Aufenthalt im Ausland. Dabei entwickeln die Teilnehmer eine Strategie mittels verschiedener Analyse-Tools, um die eigenen Ziele zu erreichen. Arbeitsmethoden werden strukturiert und reflektiert, der persönliche Arbeitsplan wird regelmäßig aktualisiert und vom Coach evaluiert. So begleitet das Coaching die Existenzgründer während ihres Auslandsaufenthalts. In 2016 nahmen insgesamt 38 Jungunternehmer am Coaching teil.

4.3 CAPQI-Collective Awareness Platforms for Quality Internships

Das Institut arbeitet gemeinsam mit der Hochschule Fulda und fünf europäischen Partnern im Rahmen von *Erasmus Plus - Strategic partnership for higher education* im Projekt *CAPQI- Collective Awareness Platforms for Quality Internships* an der Qualitätssicherung von Praktika in ganz Europa. In diesem Zuge wird eine europaweite Plattform mit einem Online-Rating-System zur Bewertung von Praktika in Europa entwickelt. Dabei sollen Praktikanten ihren Praktikumsgeber online mit Hilfe eines Formulars bewerten. Schreiben Firmen eine Praktikumsstelle aus, so erscheint das Rating neben dem Praktikumsangebot. Parallel dazu wird ein Qualitätslabel für Unternehmen erstellt, das die Firmen oder Organisationen als gute oder sehr gute Arbeitgeber auszeichnet, die sich für die Qualität von Praktika einsetzen und gute Arbeitsbedingungen bieten.



Darüber hinaus wird ein Online-Training für Praktikanten zur Bürgerbeteiligung in Europa entwickelt und ein elektronisches Portfolio für Praktikanten zur Verfügung gestellt, in dem Praktikanten ihre Lernfortschritte dokumentieren und reflektieren können.

Der Auftakt für das Projekt war das Projekttreffen am 03. November 2016 in Brüssel.

Weitere Informationen bietet die Projektwebseite: www.capqi-project.eu/

4.4 HoB- House of Brains Virtual Learning Environment

Im Rahmen des Programms *Erasmus Plus - Strategic partnership for higher education* wurde im Projekt *House of Brains* ein Business-Skills-Training entwickelt. Grundlage des Trainings ist eine Online-Challenge, das heißt eine reale Aufgabe, die von einem Unternehmen aus den beteiligten Ländern gestellt wird. Aus der Region Fulda ist zum Beispiel das Unternehmen Human Networks GmbH bzw. der Unternehmer Thomas Schmitt beteiligt. Die Aufgaben sind im Bereich des internationalen Marketings angesiedelt. Begleitend hierzu erhalten die Teilnehmer ein Training in unternehmerischen Schlüsselkompetenzen, z.B. zur strategischen Planung, zur Teamarbeit und zu Präsentationstechniken (Pitching).



Der Pilotkurs zur Entwicklung unternehmerischer Kompetenzen begann im November 2016. Die Teams arbeiten eine Marketingstrategie aus. Die Aufgaben sind realitätsnah und dienen der Entwicklung von Schlüsselkompetenzen. Im Training erhalten die Teilnehmer Zugang zu wichtigen organisatorischen Werkzeugen und Lernmaterialien, die die Gruppen bei der Projektplanung und Lösungsfindung unterstützen sollen. Der Kurs wird von Tutoren online betreut. Zur Vorbereitung auf den Start des Online-Kurses fand vom 26. -28. Oktober 2016 in Santander das 5. Projekttreffen und vom 17.-19. Mai 2016 in Koper das 4. Projekttreffen statt.



torischen Werkzeugen und Lernmaterialien, die die Gruppen bei der Projektplanung und Lösungsfindung unterstützen sollen. Der Kurs wird von Tutoren online betreut. Zur Vorbereitung auf den Start des Online-Kurses fand vom 26. -28. Oktober 2016 in Santander das 5. Projekttreffen und vom 17.-19. Mai 2016 in Koper das 4. Projekttreffen statt.

5. Projekte und Aktivitäten im Bereich Internationale Bildungs- und Austauschprogramme

5.1 Stipendienprogramm Erasmus Praktika

Die Hochschule Fulda und das Institut koordinieren das Netzwerk für EU-Praktika und Hochschule-Wirtschaft-Kooperation, dem insgesamt zehn Hochschulen aus Hessen und Rheinland-Pfalz angehören. Aufgabe des Netzwerkes ist die Unterstützung von Studierenden und Graduierten bei der Finanzierung und der Durchführung von Praktika im europäischen Ausland. Im Erasmus-Projektjahr 2015/2016 erhielten 161 Studierende Stipendien im Rahmen des Programms. Auch in 2016 wurden alle beantragten Fördergelder für das Projektjahr 2016/2017 durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) bewilligt.



Die Website des Programms wurde weiter überarbeitet und es wurden neue Informationsangebote für geschaffen (z.B. Praktikumsbörsen, Länderinformationen und Tipps zur Wohnungssuche).

EU-PLACEMENTS.DE

HOME ▾ ERASMUS-PRAKTIKA ▾ INFO FOR ENTERPRISES AUSLANDSPRAKTIKA FÜR AUSZUBILDENDE

Ideen

- Bewerbung bei deutschen Firmen im Ausland
- Persönliche Bewerbung direkt vor Ort (z.B. im Urlaub, im Auslandssemester)
- Initiativbewerbungen steigern die Chancen.
- Betonen Sie, mit welchen Stärken und in welchen Bereichen Sie sich einbringen könnten.

Nützliche Websites und Praktikumsbörsen

- [Broschüre des DAAD "Go out- Wege ins Auslandspraktikum"](#)
- [Erasmus intern](#)
- [Eures - The European Job Mobility Portal](#)
- [Portal "Praxis"](#)
- [JOEplus](#)
- [Zentrale Auslands- und Fachvermittlung \(ZAV\) der Bundesagentur für Arbeit](#)

Weitere Informationen zu den Stipendienprogrammen gibt es auf der Webseite: www.eu-placements.de.

Am 21.11.16 wurde das Netzwerk für EU-Praktika und Hochschule-Wirtschaft-Kooperation durch den Leiter des Bereichs Mobilitätsprogramme des Instituts auf dem eintägigen Workshop des BMBF zur Halbzeitevaluation des Programms Erasmus+ in Bonn vertreten. Der Workshop wurde auf dem Netzwerktreffen am 28.11.16 in Fulda nachbereitet und die Position des Netzwerks zur Halbzeitevaluation an das BMBF gesendet.

5.2 Das Netzwerk für Jungunternehmer: OPEN-EYE 7 und 8

Im Programm Erasmus für Jungunternehmer erhalten Existenzgründer/innen finanzielle und organisatorische Unterstützung für den Aufbau von transnationalen Geschäftsbeziehungen. Umgekehrt können erfahrene Unternehmer/innen als Gastunternehmer/innen für europäische Existenzgründer/innen fungieren und damit ihr Kontaktnetzwerk ausbauen, frische Ideen gewinnen und ihr unternehmerisches Wissen an Gründer/innen weitergeben. Für das Institut und die Hochschule Fulda ist das Programm zugleich ein internationaler „Kontaktmotor“ zu Unternehmen und Unternehmer/innen, Kammern, Verbänden und Hochschulen in ganz Europa.

Erasmus for Young
Entrepreneurs

Das Projekt OPEN-EYE 7 konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Zugleich startete in 2016 das Projekt OPEN-EYE 8. Das Konsortium konnte in OPEN-EYE 8 neue Partner aus Tschechien, Griechenland und Spanien gewinnen. Ein Partner aus Frankreich verließ das Netzwerk. Das Konsortium traf sich im Mai 2016 in Bologna, Italien. Im Rahmen dieses Treffens wurde ein *Quality Advisory Board* etabliert. Dem Beirat gehören Gastunternehmer und weitere Unternehmer sowie Investoren an, die zur Weiterentwicklung des Programms beitragen. Die Ergebnisse aus gemeinsamen Workshops in Bologna wurden beim EYE Network Meeting von Thomas Berger und Eva-Maria Kropp in Brüssel im



September 2016 vorgestellt. Weiterhin wurde das *Investor Readiness Concept* entwickelt, das Jungunternehmer fit machen soll, vor Geschäftsinvestoren zu pitchen und einen Investor für ihr Projekt zu finden.

Zudem konnte der After-Care-Service-Guide in Kooperation mit der belgisch-italienischen Handelskammer CCITABEL entwickelt werden - ein Guide, der Jungunternehmer mit Informationen zur Weiterentwicklung ihres Unternehmens nach der Teilnahme am Erasmus-Programm versorgt, darunter Kontakte zu Netzwerken, Förderprogrammen und Informationen zu Rechtsformen.

Das Konsortium von OPEN-EYE 8 nahm jeweils im März 2016 und September 2016 an den EYE Network Meetings in Brüssel teil, um sich mit anderen Kontaktstellen und der Europäischen Kommission über aktuelle Programmentwicklungen und Best Practices auszutauschen.

Im Jahr 2016 entwickelte das Team des Instituts die Website des Konsortiums in einer neuen Version weiter. Darin integriert sind nun die Social Media Accounts, sowie die Success Stories von EYE-relationships, erfolgreichen Geschäftsbeziehungen zwischen Jungunternehmer und Gastunternehmer.

Weitere Informationen bietet die Projektwebseite: www.open-eye.net

5.3 Projektpräsenz auf Facebook

Mit seiner Facebook-Präsenz informiert das Institut regelmäßig über Praktikumsangebote, Praktikumsbörsen, Wissenswertes über das Erasmus-Programm oder über anstehende Informationsveranstaltungen. Besucht werden kann das Profil von EU-Placements unter folgendem Link:

www.facebook.com/EUPlacements

Auch das Netzwerk OPEN-EYE ist weiterhin in Facebook präsent und motiviert Nutzer online über Möglichkeiten der Selbständigkeit: www.facebook.com/pages/OPEN-EYEnet/479937132072384.



5.4 Kooperation mit dem Lehrforschungsprojekt Jean Monnet

Das Jean-Monnet-Lehrforschungsprojekt der Hochschule Fulda fördert die Forschung und Lehre im Bereich des europäischen Integrationsprozess aus multinationaler und interkultureller Perspektive. Bei Lehrveranstaltungen geht es zum einen um die wissenschaftliche Vermittlung europäischer Themen, zum anderen ist das Ziel Studierende die methodischen Kompetenzen für eigene Untersuchungen zu vermitteln und sie somit zu eigenen Forschungsvorhaben anzuleiten.

Die Kontaktstelle für EU-Praktika und Hochschule-Wirtschaft-Kooperation kooperiert mit dem Jean-Monnet-Projekt. Ziel der Kooperation ist es Erasmus-Stipendiaten für europäische Fragestellungen zu sensibilisieren und sie in ihrer Rolle als "Europa-Botschafter" zu unterstützen. Beispielsweise wurde im Rahmen des Jean-Monnet-Projekts neben dem Online-Lernmodul „Get involved- Explore your opportunities as an EU-citizen“ im interkulturellen Online-Training „Hands-on Learning“, das zur aktiven Beteiligung in Europa motivieren soll, auch eine Selbstlernkomponente zum forschenden Lernen entwickelt. In diesem einsemestrigen Selbstlernkurs entwickeln Studierende ihre eigene Forschungsfrage zu einem EU-relevanten Thema und planen ein eigenes transnationales Projekt, d.h. ein Projekt, in dem sie sich mit mindestens einem Partner im europäischen Ausland vernetzen. Die Forschungsergebnisse werden die Studierenden am Ende des Projekts aus. Das neue Lernmodul mit EU-Bezug konnte im April 2016 bei der LEO-Net Konferenz mit einem Poster in Barcelona präsentiert werden.

LEO-NET

E-learning about active EU-citizenship for mobile students
 "Get involved- Explore your opportunities as an EU-citizen"

Training EU civic competences of mobile students
 The Jean Monnet Chair ad personam of the University of Applied Sciences Fulda and the contact point of the Erasmus+ traineeship consortium Fulda, Germany collaborate to train EU civic competences of mobile students.

Online training module
 Erasmus trainees benefit considerably from EU citizen rights and policies. Nevertheless knowledge about the EU and EU citizen rights is very limited among mobile students. The Jean Monnet Chair and the contact point of the Erasmus+ traineeship consortium Fulda have developed an on-line training module about opportunities resulting from the European integration process and participation possibilities on a European level. The module was piloted in the framework of the on-line course "Hands-on learning - Prepare yourself for an intercultural workplace!", which supports Erasmus trainees abroad.

More information and contact
 Thomas Berger - Head of mobility programmes and on-line academy of the Institute inter.research e.V.
 Skype: berger_inter.research
 E-mail: berger@inter-research.de
 Website: www.inter-research.eu

GET INVOLVED

"There is no future for the people of Europe other than in union."
 Jean Monnet

Hochschule Fulda
 University of Applied Sciences

Lifelong Learning inter.research

6. Weitere Projekte und Aktivitäten

6.1 Forschungsförderung an der Hochschule Fulda

Das Institut inter.research e.V. steht für den Ausbau der interdisziplinären und internationalen Forschung an der Hochschule Fulda. Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung wurden Wissenschaftler/innen und das Hochschulmanagement bei der Planung, Förderung, Finanzierung und Umsetzung von Forschungsprojekten, insbesondere auf europäischer Ebene, beraten. Das Institut übernahm bis Februar 2016 für die Hochschule Fulda die Funktion eines EU-Verbindungsbüros..

Das Institut bot für die Forschungsförderung folgendes Leistungsspektrum:

- Förderinformationen und Antragsberatung mit Schwerpunkt auf EU-Bildungs-, Forschungs-, Innovationsprogramme
- Unterstützung beim Management und bei der Administration von internationalen Projekten
- Bereitstellung von elektronischen Arbeitsumgebungen auf der Online-Projektplattform www.project-platform.de
- Europäische Vernetzung Hochschule-Wirtschaft/Europäische Institutionen
- Interessensvertretung auf europäischer Ebene
- Unterstützung beim strategischen Forschungsmanagement

6.2 Young Academics Network (YAN)

Das Young Academics Network ist ein Netzwerk von Promovierenden und forschenden Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen mit Interesse an einer Promotion an der Hochschule Fulda, welches im Mai 2010 gegründet wurde. Es pflegt einen forschungsbezogenen Austausch und vertritt seine Interessen an der Hochschule und in der Öffentlichkeit. Das Institut inter.research e.V. ist Initiator des Netzwerks und hat seine Arbeit unterstützt.

Weitere Informationen zum Netzwerk bietet die Webseite: www.yan-fulda.de.



6.4 Praktikantin am Institut

In der Zeit von August bis November 2016 war die peruanische Studentin Natali Maravi Zavala des Master-Studiengangs „Intercultural Communication and European Studies“ (ICEUS) der Hochschule Fulda zu Gast am Institut.



Im Zuge ihres Praktikums erhielt sie einen Einblick in die Koordination und Administration des europäischen Programms Erasmus Praktika und in die Arbeit weiterer EU-Projekte. Frau Maravi Zavala erstellte u.a. Werbematerialien und Designs für das Programm Erasmus Praktika und gab dem Programm so ein neues frisches Image. Zudem war sie an der Weiterentwicklung des interkulturellen Online-Begleittrainings „Hands-on Learning“ beteiligt.

6.5 Veranstaltungen

Das Institut inter.research e.V. hat im Jahr 2016 u.a. an folgenden Veranstaltungen teilgenommen oder diese organisiert:

- ✓ Februar 2016 Treffen der deutschen Konsortien in Mainz
- ✓ März 2016 EYE Network Meeting in Brüssel
- ✓ April 2016 LEO-Net Konferenz in Barcelona
- ✓ Mai 2016 OPEN-EYE Projekttreffen in Bologna
- ✓ Mai 2016 House of Brains Projekttreffen in Koper
- ✓ September 2016 EYE Network Meeting in Brüssel
- ✓ September 2016 Erasmus-Jahrestagung in Bremen
- ✓ Oktober 2016 House of Brains Projekttreffen in Santander
- ✓ November 2016 Workshop des BMBF zur Halbzeitevaluation des Programms Erasmus+ in Bonn
- ✓ November 2016 CAPQI-Projekttreffen in Brüssel
- ✓ November 2016 Workshop zur Akkreditierung von Erasmus-Konsortien in Bonn

6.6 Beiträge zur Lehre

Auch im Jahr 2016 hielt der Leiter des Bereichs „Mobilitätsprogramme und On-line Akademie“ Thomas Berger wieder eine einsemestrige Lehrveranstaltung zu theoretischen und praktischen Aspekten des europäischen Bildungs- und Forschungsmanagements an der Hochschule Fulda und referierte zur EU-Forschungsförderung im Rahmen des Seminars "Erfolgreich Forschen an Fachhochschulen" der Initiative Forschung für die Praxis der hessischen Fachhochschulen.

Anlagenverzeichnis

Publikation in 2016:

Matthias Braun, Daniela Jänicke, **Thomas Berger**:

"Welche Lobby haben Wissenschaftseinrichtungen in Brüssel",

in: Wissenschaftsmanagement 3, 2016, Lemmens Medien, Seite 4f

<http://www.wissenschaftsmanagement-online.de/sites/www.wissenschaftsmanagement-online.de/files/Welche%20Lobby%20haben%20Wissenschaftseinrichtungen%20in%20Bru%CC%88ssel%3F.pdf>